

Die Show wurde abgesagt - Tickets können dort zurück gegeben werden, wo sie gekauft wurden!

Hier das Statement der Band:

Liebe Helgen-Freunde!

Leider müssen wir einen Großteil der Konzerte unserer „Die Bredouille 2021 Tour“ auf Grund der Pandemie absagen.

Das macht uns traurig. Da wir natürlich nichts lieber tun als für euch zu spielen und das so oft wie es geht. Die Tickets könnt ihr natürlich dort zurückgeben, wo ihr sie gekauft habt.

GUT ist aber, dass zumindest ein paar Konzerte doch stattfinden können.

25.09. Langenberg / KGB

09.10. Bremen / Pusdorf Studios

11.10. Münster / Pension Schmidt

15.10. Hamburg / Molotow

16.10. Husum / Speicher

Für alle Shows gibt es noch Tickets und die Energie die eigentlich in 18 Shows gegangen wäre, stecken wir jetzt in 5! <3

Bis hoffentlich,

Niklas, Timon und Helge

Helgen im Herbst auf „Die Bredouille 2021“ Tour

Wer einen Auftritt des Hamburger Trios Helgen besucht und hinterher sagt, er sei auf einem Indie-Konzert gewesen, spricht zwar die Wahrheit, lässt aber Entscheidendes weg.

So etwa, dass er an diesem Abend drei Musiker erlebt hat, die mit detailverliebter Passion Klanglandschaften erzeugen. Gebiete, in denen man sich verlieren kann, wie in den schroffen Gebirgen des Post Rock, den bunten Tagträumen der psychedelischen Beatles-Phase oder dem feinen, surrealen Geäst zeitloser Popkunst a'la Talk Talk.

So auch, dass hier wahre Könner am Werk sind, die ihre Fähigkeiten trotzdem nicht zur Leistungsschau nutzen, sondern um auf der Bühne voller Dynamik und Spielfreude fast zu einem einzigen Instrument zu verschmelzen. Echte Künstler, für die „Indie“ nicht als Understatement getarnte Inkompetenz bedeutet, sondern Unabhängigkeit im wahrsten Sinne des Wortes. Diese Band spielt, arrangiert und textet, wie sie will. Abseits aller Grenzen und Erwartungen, aber zusammengehalten von einer dramaturgischen Klammer.

Ihr zweites Album „Die Bredouille“ funktioniert wie ein guter Film, in dem jede Szene an der richtigen Stelle steht. Es steigt schwungvoll ein, zieht sich in der Mitte der Handlung in ein melancholisches Tal der Stille zurück und schwingt sich gegen Ende zu lebensbejahender Trotzigkeit auf. Das Titelthema spielt dabei in jedem Moment eine Rolle, geht es nun um die Liebe, den Tod, die Kernkraft oder das Leben abseits der Mehrheitsgesellschaft als echtes Individuum, das von dem Vogel, den es hat, durch ein besonderes Leben getragen wird. Die verschiedenen Formen der Bredouille werden für die Band somit eher zu „Wegbegleitern des Lebens“ als zum Grund der Verzweiflung. Eine einzigartige Mischung aus Komödie, Tragödie und Stationendrama.

Diese Intensität bringen Sänger und Gitarrist Helge, Bassist Niklas und Trommler Timon mit nonchalantem Charme und dennoch größter Präzision auf die Bühne. Einst als Support für Bosse, The Gardener & The Tree oder Torpus & The Art Directors, nun als Hauptfilm des Abends, wie es sich für große Leinwandkunst gehört.

Helgen nicht nur daheim zu lauschen, sondern auch live zu erleben, stellt eine große Bereicherung dar. Ein Wechselbad der Gefühle, das im Vergleich zum Album allerdings einen entscheidenden Nachteil hat: Ist der letzte Ton verklungen, kannman das Konzert, das gefühlt gerade erst begonnen hat, leider nicht sofort wieder von vorne auflegen.